Meyer-Abich, Friedrich

Stand: 03.11.2026

Geburtsdatum:	27. November 1895
Sterbedatum:	28. April 1972
Alternative Namen:	Meyer, Friedrich (ursprüngl. Name)
Geburtsort:	Emden
Sterbeort:	Hannover
Wirkorte:	Emden; Celle; Göttingen; Oldenburg (Oldb); Aurich; Hannover
Tätigkeit:	Jurist; Rechtsanwalt; Notar; Reeder; Generalstaatsanwalt; Staatssekretär
Akademischer Grad:	Dr. jur.

Biographische Anmerkungen

Kriegsteilnahme im 1. Weltkrieg, Verwundungen; Jurastudium; 1919 Mitglied der DDP; 1921 Promotion in Göttingen; seit 1924 Rechtsanwalt und Notar in Emden; 1924 Heirat mit Marie Elisabeth Roschlaub, zwei Kinder; seit 1930 Verteidiger von Mitgliedern der "Roten Hilfe", zog sich dadurch die Feindschaft der Nationalsozialisten zu; im April 1933 stellten diese einen sog. "Boykottposten" vor seiner Praxis auf; Entziehung der Zulassung als Rechtsanwalt; ging 1936 nach Hamburg, Tätigkeit als Reeder; die Familie nannte sich 1938 in Meyer-Abich um; seit 1945 Generalstaatsanwalt in Oldenburg; begann mit der Ermittlung gegen NS-Verbrechen: "untersagte dabei mehrfach, einzelne Verfahren einzustellen. Parallel dazu bereitete er eine Aufhebung von Verjährungsfristen vor" (BLO); 1946 Ernennung zum Generalinspekteur für die Spruchgerichte; wurde als "exponierter Vertreter der Spruchgerichte mehrfach Ziel von Beleidigungsklagen oder Angriffen der konservativen Presse" (BLO); 1953 Staatssekretär im niedersächsischen Justizministerium; 1960 Ruhestand

Biographische Quellen

BLO 4 (2007), S. 312-314 (Peter Bahlmann)

Weitere Verknüpfungen

Wikipedia

Deutsche Biographie

Literatur zur Person

GND: 1033722820

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 25.02.2020